



VSA-AAS

Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare  
Association des archivistes suisses  
Associazione degli archivisti svizzeri  
Associaziun da las archivarias e dals archivaris svizzers  
www.vsa-aas.ch

**Groupe de travail  
Archives d'entreprises**

**Arbeitsgruppe Archive der  
privaten Wirtschaft**

**Protokoll  
Sitzung Nr. 71  
Freitag, 10.11.2023  
Online  
(14.00-16.15 Uhr)**

Anwesend

Daniel Nerlich (Präsident), Irene Amstutz, Laurent Christeller, François Falconet, Tobias Haudenschild, Adrian Knoepfli, Sigrid Offenstein, Roman Rossfeld, Heike Bazak (VSA-Co-Präsidentin, ab Traktandum 4)

Entschuldigt

Anja Huber

Traktanden:

1. Protokoll Nr. 70
2. arCHeco: Neuaufnahmen, Aktualisierungen, Bewerbung (IA)
3. Rückblick Praxis Wirtschaftsarchiv 2023 (LC, NE)
4. VSA-Stellungnahme Kulturbotschaft 2025-2028 (IA, NE, Heike Bazak)
5. VSA-Fachtagung 2024 Recht auf Zugang (alle)
6. Varia
  - Motion Eva Herzog Forschung in Bankkundenarchiven (IA)
  - Zusammenarbeit Aus- und Weiterbildung VdW (NE)
  - MAS-Arbeit Zürcher Privatarchive (NE)
  - VSA-Grundkurs, Modul Privatarchive (IA)
7. Terminfixierung Sitzungen 2024

## **1. Protokoll Nr. 70**

Das Protokoll der Sitzung vom 28.04.2023 wird genehmigt und verdankt.

## **2. arCHeco: Neuaufnahmen, Aktualisierungen, Bewerbung**

Unter den seit der letzten Sitzung laufenden Aktualisierungen war auch die personelle Neuregelung der Verantwortlichkeit für das Firmenarchiv der Sulzer AG. Daniel Nerlich wird mit Verena Bröhm bezüglich der Fortführung des Archivzugangs telefonisch Kontakt nehmen.

Um arCHeco wieder stärker ins Bewusstsein (der Forschenden) zu bringen, soll ein Poster zu produziert werden. Irene Amstutz und Daniel Nerlich verständigen sich darüber und aktualisieren dabei auch den Flyer (evtl. Neuproduktion als A5-Karte) und falls nötig das Buchzeichen.

## **3. Rückblick Praxis Wirtschaftsarchiv 2023**

Daniel Nerlich blickt auf einen erfolgreichen Weiterbildungstag zurück: Den Kurs vom 31. August 2023 im Bundesarchiv absolvierten insgesamt 25 Teilnehmende, davon 5 Mitglieder der AG. 16 Personen waren deutschsprachig, 9 französischsprachig. 8 Personen waren bereits an der letzten Weiterbildung dabei, 17 Kolleginnen und Kollegen nahmen erstmals teil.

Finanziell schloss der Kurs mit einem Überschuss von rund CHF 1000 ab, der in die VSA-Kasse fließt. Dass dies trotz der tief angesetzten Kursgebühr von CHF 150 möglich wurde, lag daran, dass das Bundesarchiv den Veranstaltungsraum dankenswerterweise kostenlos zur Verfügung stellte.

In der Kursbewertung schloss die Organisation des Kurses mit der besten Note ab (4.71 von 5). Die Beurteilung der Referierenden lag zwischen 4.13 von 5 und 4.67 von 5. Die Diskussion von Kurserfahrung und Bewertung in der AG ergab, dass sich das Eintagesformat einerseits zwar offensichtlich bewährt, andererseits aber auch wenig Möglichkeiten für Vertiefung bietet.

Besonders gut angekommen bei den Teilnehmenden ist die Networking-Möglichkeit durch Gespräche mit Fachkolleginnen und -Kollegen, die Vielfalt der Beiträge und die Konkretisierung durch den Museumsbesuch am Nachmittag.

Optimierungspotential hat die zu kurze Mittagspause, in erster Linie aber der Umgang mit der Zwei- bzw. Dreisprachigkeit. Auch aus verbandspolitischen Gründen spricht sich die AG gegen Englisch als Kompromisslösung aus. Entschärft werden könnten Probleme allenfalls durch Zurverfügungstellung der Dokumentation/Powerpoint in der jeweils nicht präsentierten Sprache. Die AG wird dies im Vorfeld der Neuauflage 2025 prüfen.

Während die Teilnehmenden eine breite Palette von Themenwünschen für die Zukunft skizzierten, zeigt sich doch ein Schwerpunkt im Bereich digitale Archivierung/Digitalisierungsprojekte. Bei der Neuansetzung für 2025 könnten unter entsprechender Aktualisierung auch Erfahrungen aus dem Kurs von 2016 in Caux mit einfließen. Die AG entscheidet an der Sitzung vom Frühjahr 2024 über Thema und die weitere Planung.

## **4. VSA-Stellungnahme Kulturbotschaft 2025-2028**

Heike Bazak erläutert das Zustandekommen der Stellungnahme des VSA-Vorstandes zur Kulturbotschaft des Bundes für 2025-2028, in deren Zentrum das Bestreben stand, beim BAK das Verständnis für Archive (auch) als Kulturinstitutionen zu wecken. Im Präsidiumswechsel des Vorstands von Alain Dubois zu Sandro Frevel und Heike Bazak verzögerte sich das Geschäft. Es kam deshalb zu zeitlichem Druck auf die Finissierung des Textes innerhalb des Vorstandes während der Jahrestagung in Sarnen.

Erst in Sarnen wurde auch die AG über die Vernehmlassungsabsicht des Vorstands orientiert. Irene Amstutz erstellte unter hohem Zeitdruck einen Textvorschlag aus Sicht der AG und mit Bezugnahme auf das seit längerem im Umlauf befindliche Modell für den Erhalt von und die Verbesserung des Zugangs zu Wirtschaftsarchiven.

In die wenig später eingereichte Vernehmlassung des Vorstands floss lediglich ein Satz zur Notwendigkeit der Finanzhilfe auch für Wirtschaftsarchive ein. Künftig sollen solche Abstimmungsprobleme vermieden werden, indem Vorstand und AG bei sich abzeichnendem Handlungsbedarf für konsolidierte Stellungnahmen frühzeitig aufeinander zugehen.

## 5. VSA-Fachtagung 2024 Recht auf Zugang

Die vom VSA-Vorstand lancierte Studie von Urs Hafner zum Thema zeitnah auf der VSA-Website publiziert werden. Irene Amstutz berichtet vom Workshop «Fragen rund um den Archivzugang» von SGG und traverse an der Universität Fribourg vom 7. November 2023. Gemäss Heike Bazak ist gar eine Workshop-Reihe zum Thema in Entstehung. An der Fachtagung vom 13. September 2024 in Teufen (AR) soll das Thema nun auch unter Federführung von VSA-Gremien, aber in möglichst breiter Auslegeordnung unterschiedlicher Aspekte diskutiert werden.

Das Interesse der AG an einem Beitrag zur Fachtagung hat Daniel Nerlich gegenüber dem Bildungsausschuss bereits angemeldet. Irene Amstutz, Adrian Knoepfli und Roman Rossfeld sind seitens der AG zur Mitarbeit bereit. Heike Bazak begrüsst und verdankt diese Initiative. Bis Ende November soll als nächstes geklärt werden, ob auch die AG Zugang und Vermittlung und die AG Geistliche Archive an einer Koproduktion interessiert sind. Und möglichst früh im Januar wird dann an einer Kickoff-Sitzung mit dem Bildungsausschuss die konkrete Planung lanciert.

## 6. Varia

- Motion Eva Herzog «Forschung in Bankkundenarchiven ermöglichen»: Irene Amstutz berichtet von der Ende September 2023 eingereichten und von vier Ständeräten mitunterzeichneten Motion. Diese fordert eine Ergänzung von Art. 47 des BankG mit einer Kann-Formulierung zur Ermöglichung von Forschung.
- Zusammenarbeit Aus- und Weiterbildung VdW: Daniel Nerlich berichtet von Gesprächen einer Gruppe von vier Kollegen aus D, A, CH, welche sich in den letzten Jahren organisatorisch an den vom Heidelberger Stadtarchivar Peter Blum geleiteten VdW-Kursen beteiligten, mit einer Delegation des VdW-Vorstands. Die Gruppe bot nach dem Rücktritt von Peter Blum aus dem VdW-Vorstand Mitwirkung bei der Fortführung und Weiterentwicklung der bewährten Kursangebote an. Der VdW-Vorstand hat sich allerdings dafür entschieden, 2024 eine breite Mitgliederumfrage zur Zukunft der Aus- und Weiterbildung durchzuführen. Mit einem für 2024 angedachten nächsten VdW-Grundkurs in der Schweiz ist deshalb nicht zu rechnen.
- MAS-Arbeit Zürcher Privatarchive: Susanne Eggenberger hat eine Masterarbeit zur Situation von sieben Zürcher Privatarchive geschrieben, die teilweise Potential als arCHeco-Teilnehmer haben.
- VSA-Grundkurs, Modul Privatarchive: Irene Amstutz möchte ihr langjähriges Mandat an neue Kräfte weitergeben. Findet sich innerhalb der AG niemand, müssten andere Kolleginnen oder Kollegen dafür angefragt werden.

## 7. Terminfixierung Sitzungen 2024

Die nächste Frühlingssitzung findet am 18. April 2024 bei docuteam in Baden, 14.00 Uhr, mit vorgängigem fakultativem Mittagessen statt. Die Herbstsitzung findet online am 31. Oktober 2024, 14.00 Uhr, statt.